

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **19.09.2013** Sitzungszimmer des Rathauses II

17.WP/UmVerkA/013

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:57 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:55 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:15 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Peters, Kai

Mitglied/Mitglieder

Bublitz, Werner
Dralle, Karl-Heinz
Köneke, Klaus
Kuyucu, Ahmet
Leykum, Maria
Morich, Hans-Dieter
Schulz, Kurt-Ulrich
von Oettingen, Gero

Beratende/s Mitglied/er

Kleinschmidt, Dieter
Suszka, Bernd

Verwaltung

Brinkmann, Jan-Hinrich ab TOP 9
Herbst, Rainer
Kauter, Theo
Raue, Nicole
Riessler, Stefanie bis TOP 10

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Wahl der oder des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 06.06.2013
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

- 4.1. Unterführung B 443 / Magdalenenentunnel
- Anfrage an die Verwaltung der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf -
Vorlage: 2013 0419
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Einziehung des öffentlichen Parkplatzes "Im Kreitwinkel"
Bezugsvorlage 2013 0345
Vorlage: 2013 0345/1
7. Radweg nach Graphorn fahrradtauglich ausbessern;
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 27.05.2013 -
Vorlage: 2013 0380
8. Rekommunalisierung Friedhofspflege
Vorlage: 2013 0424
9. Kontaktaufnahme mit der Straßenbauverwaltung des Bundes und des Landes
Niedersachsen;
hier: Umfahrung der Burgdorfer Innenstadt im südöstlichen Bereich der Stadt
Burgdorf sowie Änderung des Umleitungsverkehrs von der A2
-Antrag von Herrn Wolfgang Obst vom 29.07.2013 -
Vorlage: 2013 0407
10. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Frau Kusber, Herr Bethmann und Herr Degener haben sich entschuldigt.

2. Wahl der oder des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Frau Leykum wird mit acht Ja-Stimmen und einer Enthaltung zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 06.06.2013

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 06.06.2013 wird mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

4.1. **Unterführung B 443 / Magdalenenentunnel - Anfrage an die Verwaltung der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf - Vorlage: 2013 0419**

Herr Herbst verliest das Antwortschreiben der Verwaltung. Er weist darauf hin, dass zu Beginn der Woche ein erneuter Ortstermin zwischen Verwaltung und Polizei stattgefunden habe, an dem auch der Vater des verunglückten Jungen teilgenommen habe. Übereinstimmend habe festgestellt werden müssen, dass weitere Maßnahmen zur Entschärfung der Verkehrssituation nicht möglich seien.

Herr von Oettingen bittet zu prüfen, ob weitere Markierungen, insbesondere die Trennung der jeweiligen Fahrbahnen innerhalb des Tunnels durch eine weiße Linie, zu einer Entschärfung der Verkehrssituation beitragen können.

Frau Leykum bittet die Anbringung einer Beleuchtung ergänzend zu prüfen.

Die Aufbringung weiterer Piktogramme ist aus Sicht **Herrn Könekes** wünschenswert, um die vorgesehene Verkehrsführung klarer hervorzuheben.

Herr Herbst verweist darauf, dass weitere Markierungen nicht möglich sind, weil diese im Kreuzungsbereich für Fußgänger und Radfahrer nicht StVO-konform wären.

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Frau Riessler teilt mit, dass

- a) die Radfahrer zukünftig im Bereich der Kreuzung Ostlandring/Immenser Landstraße vom hochbordgeführten Seitenraum auf den Schutzstreifen der Immenser Landstraße geführt werden. Um die Absenkung herstellen zu können, ist die Fällung einer Linde in der 39. KW notwendig. Für eine Nachpflanzung sind die Standorte in der Immenser Straße zu klein.
- b) das Bildungswerk niedersächsischer Volkshochschulen (BNVHS) seit 2008 die Pflege des Magdalenenfriedhofs an der Bahnhofstraße durchgeführt habe. Die Pflege umfasste das Rasenmähen, Laubharken sowie die Pflege der Wege und in Absprache mit dem städtischen Gärtnerbauhof auch kleinere Schnitтарbeiten.

Da die BNVHS ab Sommer 2013 aufgrund von Kürzungen keine neuen Auszubildenden im Bereich Garten- und Landschaftsbau mehr aufnimmt, habe sich das Bildungswerk mit Schreiben vom 14.08.2013 an die Stadt gewandt, um den Friedhof wieder in die Pflege der Stadt zu übergeben.

Am 27.08.2013 fand ein Übergabetermin mit Frau Bergmann und Herrn Mordaß vom BNVHS und Vertretern der Stadt Burgdorf statt. Dabei wur-

den alle Flächen in Augenschein genommen und dabei der ordnungsgemäße Zustand festgestellt. Somit geht die Unterhaltung des Friedhofs mit Wirkung vom 01.09.2013 wieder an die Stadt Burgdorf über.

Die Rücknahme der Pflege bedeutet einen Arbeitsaufwand von ca. 3 Arbeitskräften für 3,5 Wochen/Jahr.

Herr Herbst verweist in diesem Zusammenhang auf den Kreisverkehrsplatz B 443/ Weserstraße. Hier wurde der Bau und die Pflege der Bepflanzung durch den Wirtschaftsstammtisch organisiert. Zwischenzeitlich ist die pflegende Firma nicht mehr am Markt. Die BNVHS hat dann auf Initiative der Stadt die Pflege übernommen, musste diese aber vor ca. einem Jahr aus den genannten Gründen einstellen. Der Wirtschaftsstammtisch hat bisher trotz mehrmaliger Nachfragen der Stadt eine Pflege durch eine Firma nicht organisieren können. Sollte dies auch weiterhin nicht gelingen, wird die Stadt die Bepflanzung entfernen und gegen eine pflegeleichte Bepflanzung austauschen müssen.

Frau Riessler führte weiter aus:

- c) Starkwurzeln der Ahornbäume in der Rhedener Straße auf Höhe der Grundstücke Nr. 1 – 5 verursachen erhebliche Schäden an den Einfassungen der angrenzenden Grundstücke. Die vier Ahornbäume werden in der kommenden Gehölzschnittperiode entfernt. Eine Wurzelkappung ist aufgrund der Stärke der Wurzeln nicht möglich, ohne die Standsicherheit der Bäume zu beeinträchtigen.

Aufgrund der beengten Standortverhältnisse und der auf der gegenüberliegenden Straßenseite vorhandenen Bäume wird auf eine Nachpflanzung verzichtet.

- d) In der kommenden Gehölzschnittperiode werden die bereits im letzten Herbst/Winter begonnen Baumarbeiten im Stadtpark fortgesetzt. Dabei wird ein Schwerpunkt der Bereich zwischen Schwanenteich und Tiefenwiesenweg sein. Hier werden den Bestand stabilisierende Auslichtungsarbeiten stattfinden. In diesem Zuge sollen auch die Hecken am Ehrenmal und am östlichen Ende der ehemaligen Prachtstaudenfläche gerodet werden. Dabei handelt es sich um Maßnahmen im Rahmen des Pflege- und Entwicklungsplanes für den Stadtpark.

Des Weiteren wird der Gehölzbestand zwischen dem Spielplatz Tiefenwiesenweg und der Bahnstrecke ausgelichtet, um in diesem sensiblen Bereich möglichst gesunde und standsichere Bäume zu entwickeln.

Im Stadtpark-Eingangsbereich im Zuge Tiefenwiesenweg wird auf der östlichen Wegeseite ein ca. 8 – 10 m breiter Streifen mit wild aufgelaufenen Gehölzen gerodet, um hier eine Baumreihe aus Kastanien anzupflanzen und so den Beginn des Stadtparks kenntlich zu machen. Auch dies ist die Umsetzung einer Maßnahme aus dem Pflege- und Entwicklungsplan.

Frau Raue informiert darüber, dass

- e) für die Ausleuchtung der Fußgängerüberwege am Kreisverkehrsplatz Schwarzer Herzog ursprünglich Leuchten mit Natriumdampf-Halogenlampen (gelbes Licht) vorgesehen waren. Diese seien in ihrer

Anschaffung deutlich günstiger als LED-Leuchten (weißes Licht).

Durch ein Missverständnis zwischen BS|Energy und dem Leuchtenlieferanten Fa. Philips wurden nunmehr LED-Leuchten geliefert. BS|Energy wird gegenüber der Stadt jedoch nur die Kosten für die herkömmlichen Leuchten berechnen. Es entstehen der Stadt somit keine Mehrkosten. Die Einsparung bei den Stromkosten für die acht Leuchten liegen bei rd. 500,00 €/Jahr.

Herr Herbst weist darauf hin, dass

- f) das Teilstück des Gehweges an der Immenser Straße auf der Ostseite zwischen der Rückertstraße und dem Ostlandring aufgrund hochwachsender Baumwurzeln stark beschädigt sei. Der vorhandene Plattenbelag sei stark verworfen, sämtliche Platten liegen nunmehr locker im Mörtelbett. Der Bauhof habe die Einzelplatten, die eine Unfallgefahr darstellen, entfernt und durch Mineralgemisch ersetzt.

Da aufgrund der Baumwurzeln eine Sanierung des Gehweges mittels Einbau von Rechteckpflaster nicht mehr möglich sei, werde der Gehwegbereich auf einer Länge von ca. 60 m komplett entsiegelt und erhalte stattdessen eine Deckschicht ohne Bindemittel.

- g) die Region Hannover im Herbst/Winter 2013 weitere Fällungen verkehrsfährender Bäume an Kreisstraßen vornehme. Das Schreiben der Region Hannover sowie eine Übersicht über die zu fällenden Bäume sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.
- h) die seitens der Stadt Burgdorf im Beteiligungsverfahren zur Erstellung des neuen Bedarfsplans Radverkehr benannten Radwege an der
- K 124 Sorgensen – Weferlingsen
 - K 119 Engensen – Schillerslage
 - K 125/ K 133
 - K 120 Schillerslage – B 3

nunmehr allesamt in die letzte Dringlichkeitsstufe eingestuft wurden. Die schlechte Einstufung wurde mit einer vergleichsweise geringen Verkehrsstärke begründet.

- i) die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen der Straßenverkehrsabteilung dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt sind.

6. Einziehung des öffentlichen Parkplatzes "Im Kreitwinkel"
Bezugsvorlage 2013 0345
Vorlage: 2013 0345/1

Beschlussvorschlag:

Der Parkplatz „Im Kreitwinkel“ (Gemarkung Burgdorf, Flur 8, Flurstück 3/100, 645 qm) wird gemäß § 8 Nieders. Straßengesetz (NStrG) als öffentliche Straßenfläche eingezogen.
Die Einziehung wird ab dem 01.12.2013 wirksam.

-einstimmiger Beschluss-

**7. Radweg nach Grafhorn fahrradtauglich ausbessern;
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 27.05.2013 -
Vorlage: 2013 0380**

Herr Fleischmann stellt seinen Antrag kurz vor. Problematisch sei, dass sich die auszubessernde Teilstrecke des Wirtschaftsweges nicht im Eigentum der Stadt Burgdorf befinde. Eine finanzielle Beteiligung des Eigentümers, des Realverbandes Burgdorf, sei nicht zu erwarten. Eine finanzielle Beteiligung sei jedoch seitens der Region Hannover in der Verkehrsausschusssitzung am 17.09.2013 zugesagt worden.

Vor diesem Hintergrund wird die fahrradtaugliche Ausbesserung der sich im Eigentum des Realverbandes Burgdorf befindlichen Teilstrecke (Kiesteich bis zur Stadtgrenze) des Wirtschaftsweges „Radweg Grafhorn“ übereinstimmend befürwortet.

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. sich mit der Region Hannover in Verbindung zu setzen und die in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 17.09.2013 gegenüber Herrn Fleischmann in Aussicht gestellte finanzielle Beteiligung der Höhe nach zu ermitteln und sicherzustellen,
2. sich mit dem Realverband Burgdorf in Verbindung zu setzen und die Zustimmung zum Ausbau des Teilstückes einzuholen,
3. sicherzustellen, dass sich der finanzielle Eigenanteil der Stadt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel bewegt.

-einstimmiger Beschluss-

**8. Rekommunalisierung Friedhofspflege
Vorlage: 2013 0424**

Herr Kauter stellt die wesentlichen Gründe, die für eine Rekommunalisierung der Friedhofspflege sprechen, vor. **Frau Riessler** ergänzt, dass der seitens der Stadt Burgdorf eingeplante Personalbedarf -inklusive dem Kolonneneinsatz für besondere Arbeiten wie z.B. größere Gehölzrückschnitte- dem tatsächlichen Personaleinsatz der derzeit beauftragten Fremdfirma entspreche.

Seitens der Fraktionen besteht noch interner Beratungsbedarf. Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig vertagt.

**9. Kontaktaufnahme mit der Straßenbauverwaltung des Bundes und des Landes Niedersachsen;
hier: Umfahrung der Burgdorfer Innenstadt im südöstlichen Bereich der Stadt Burgdorf sowie Änderung des Umleitungsverkehrs von der A2**

**-Antrag von Herrn Wolfgang Obst vom 29.07.2013 -
Vorlage: 2013 0407**

Herr Obst stellt seinen Antrag vor. Nicht nur im Hinblick auf die geplante Radverkehrsführung, sondern auch im Interesse der betroffenen Anlieger sei die bestehende Verkehrsbelastung auf der Immenser Straße, dem Kleinen Brückendamm, Vor dem Cellertor und der Sorgenser Straße, der durch den Umleitungsverkehr resultiere, nicht weiter tragbar. Gemeinsam mit der Stadt Lehrte müsse eine intelligente Lösung erarbeitet werden.

Herr Herbst weist darauf hin, dass es sich bei der geschilderten Verkehrsführung um keine offizielle Umleitungsstrecke handele. Die Verkehrsteilnehmer werden durch ihre Navigationsgeräte über die genannten Straßen geführt. Ein beidseitiger Ausbau der A2 bzw. die Freigabe des Standstreifens als jeweils 4. Spur sei wünschenswert. In zukünftigen Bauleitplanungen sollte sich die Stadt Burgdorf die Option einer Umgehungsstraße (Südosttangente) offen halten. Alternativ könnte über die bestehende Osttangente und den Ostlandring, dieser wäre zu verstärken, eine leistungsfähige Entlastungsstraße zur B188n geschaffen werden. Eine Finanzierung durch Bund oder Land ist kaum vorstellbar. Gegebenenfalls können Mittel aus dem Entflechtungsgesetz beantragt werden. Ein Aufwand von bis zu 1 Mio € müsse hierfür eingeplant werden, sofern ein Ausbau erfolgen solle.

Herr Köneke gibt zu bedenken, dass gerade gut ausgebaute Umleitungsstrecken ein noch höheres Verkehrsaufkommen innerhalb des Stadtgebietes produzieren können.

Nach weiterer eingehender Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, über die Anträge Herrn Obst vom 29.07.2013 wie folgt abstimmen:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, sich mit den Straßenbauverwaltungen des Bundes und des Landes Niedersachsen bezüglich einer Umfahrung der Burgdorfer Innenstadt im südöstlichen Bereich der Stadt Burgdorf – beginnend an der Steinwedeler Kreuzung bis hin zum Anschluss an die B 188 in Höhe Sennheiser - in Verbindung zu setzen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt sich bezüglich einer Änderung des Umleitungsverkehrs von der Autobahn A2 für eine gemeinsame Initiative mit der Stadt Lehrte in Verbindung zu setzen.

-einstimmiger Beschluss-

10. Anregungen an die Verwaltung

Frau Leykum nimmt Bezug auf den Antrag von Herrn Fleischmann (Die Linke) vom 28.08.2013. Sie bittet um Mitteilung, in wie weit die Stadt Burgdorf durch die Region Hannover über die durchzuführenden Boden- und Grundwasserkontrollen auf Maisfeldern zur Einhaltung der Grenzwerte von Dünger- und Pflanzenschutzmitteln beteiligt bzw. informiert ist.

Herr von Oettingen bittet die Bahn aufzufordern, den auf ihrem Grundstück bestehenden Wildwuchs, der inzwischen in die Raiffeisenstraße hineinragt, zu beseitigen.

Herr Kleinschmidt weist auf die unansehnliche Bepflanzung des Kreisels auf Höhe des E-Centers am Ortseingang Burgdorf hin. Eine Verschönerung sei dringend geboten.

Einwohnerfragestunde

Herr Fleischmann weist darauf hin, dass die Pflasterung des Verbindungsweges zwischen dem Magdalenenentunnel und dem Finanzamtstunnel teilweise ausgebessert werden müsse.

Um zukünftig Fahrbahnbeschädigungen durch den Kfz-Verkehr auf dem Radweg nach Grafhorn auszuschließen wird seitens eines Einwohners vorgeschlagen, den Radweg z.B. durch Sandsteinblöcke von der Fahrbahn abzugrenzen.

Hinsichtlich der geführten Diskussion zur Unterführung B 443 (Ostseite) / Magdalenenweg könne nur eine Verbesserung der Sichtverhältnisse zu einer Entschärfung der Verkehrssituation beitragen.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer